

Die Geschichte der Burg von Trani

Friedrich II von Hohenstaufen, der das Reich von Sizilien von seiner Mutter, der normannischen Prinzessin Konstanze von Hauteville geerbt und regiert hatte, baute mehr als 50 Schlösser auf dem heiligen Boden von Apulien und eins von den wichtigsten und repräsentativsten ist die Burg von Trani, das im Jahre 1233 gebaut wurde.

Seit dem 10-11 Jhd. befand sich ein kleiner Sehturm, sogenannte "vendetta", isoliert auf dem niedrigen Grundstein im Vergleich zum Festland, dort wurde letztendlich das Schloss gebaut. Dieser Turm war genau da, wo heute der Eingang ist.

Die Grundidee aller Friderizianischen Bauwerken im 18.Jhd war der bestmögliche Schutz sei es von Naturschäden, z.B. starke Wellen des Meeres, oder von evtl. Attacken des Nordfronts.

Das Baumodell war einfach und funktionell: viereckige Festung, umgeben von vier gleich hohen Türmen, rustikale Außenseite, dicke Wände mit einer Durchlaufmöglichkeit, ausgestattet mit „zick-zack“-artigen Pfeileinlagen, Eingängen der drei Höfe auf dem Ost-, Süd- und Westfront mit einem Meerwassergraben.

Die Bauwerke gehörten schon immer und auch heute dem Staat, außer in den Jahren 1385-1419, als die Burg in den Besitz des Kapitäns Alberico da Barbiano überging, als Dank für Dienste an Carlo den III. von Durazzo im Kampf um die Nachfolge des Luigi D'Angiò.

Im 16.Jhd nach der Erfindung der Feuerwaffen, musste die Burg mit Hilfe einer neuer Schutztechnik renoviert werden, um sich vor Türken und mediterraner Küste zu sichern. Die Operation erfolgte durch Verdickung der Südfront, die weniger durch Natur geschützt und offener für Angriffe war. Somit wurden zwei von vier gleich hohen Türmen, auf der Südwest- und Nordostseite, niedriger gemacht, um somit die Treffwahrscheinlichkeit der Feuerangriffe zu reduzieren.

Die Burg deckte immer die Funktion der Militärgarnisons, mit der Ausnahme der Jahre 1586-1677, als sie der Sitz des Heiligen Königlichen Gerichts (Sacra Regia Udienza) von Provinz Bari wurde und im 19.Jhd. bis 1974 als zentrale Gefängnis genutzt wurde.

Seit 1979 wurde die Burg für die Umwelt-, Geschichts-, Architektur- und Kulturgüter von Apulien restauriert, und dem öffentlichen Tourismus am 5.Juni 1998 zugänglich gemacht.